

Stadt Heidelberg

Federführung:
Dezernat III, Stadtbücherei

Beteiligung:

Betreff:

**Tätigkeitsbericht der Stadtbücherei
Heidelberg für 2010**

Informationsvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Kenntnis genommen:	Handzeichen:
Kulturausschuss	24.03.2011	Ö	() ja () nein	

Zusammenfassung der Information:

Der Kulturausschuss nimmt den Tätigkeitsbericht der Stadtbücherei für das Jahr 2010 zur Kenntnis.

A. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
KU 1	+	Kommunikation und Begegnung fördern Begründung: Um die Büchereiversorgung auch auf dem Emmertsgrund und dem Boxberg weiterhin zu gewährleisten, wurde der komplette Bücherbusfahrplan revidiert. Seit dem 01.09.2010 bedient der Bücherbus diese Stadtteile mit vier Haltestellen, drei auf dem Emmertsgrund und eine auf dem Boxberg. Ziel/e:
KU 3	+	Qualitätsvolles Angebot sichern Begründung: Durch den Ausbau des neuen Angebots an elektronischen und virtuellen Medien (e-Ausleihe und Bibliotheksportal/Digitale Bibliothek) soll allen Bevölkerungsschichten ein Zugang geboten werden.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine

B. Begründung:

Wurde im Jahr 2009 die Hauptstelle der Stadtbücherei saniert, so erfolgte 2010 durch den neuen Bücherbusfahrplan eine weitere grundlegende Veränderung.

Seit der letzten Fahrplanrevision Ende 2002 hatten sich im Einzugsgebiet des Bücherbusses wesentliche Veränderungen in der Stadtentwicklung ergeben, die berücksichtigt werden mussten, beispielsweise das neue Wohngebiet in Rohrbach „Quartier am Turm“. Außerdem sollte schnell die Versorgungslücke auf dem Emmertsgrund, die durch die sanierungsbedingte Schließung der Zweigstelle entstanden war, geschlossen werden. Seit dem 1. September 2010 fährt nun der Bücherbus regelmäßig auf den Berg und hält auch zum ersten Mal im Stadtteil Boxberg. Die Akzeptanz der neuen Haltestellen ist sehr erfreulich. Besonders der Haltepunkt im „Quartier am Turm“ wird außerordentlich gut angenommen.

Bei den Besucherzahlen liegt der Emmertsgrund mit seinen drei Haltepunkten (Grundschule: 2 Stunden, Jelinekplatz: 1 Stunde, Mombertplatz: 1 Stunde) nach nur vier Monaten Betrieb bereits an 4. Stelle in der Rangliste der Bücherbushaltestellen. Daran hat die Haltestelle an der Grundschule einen besonders hohen Anteil, denn dort kommen viele Kinder, häufig im Klassenverbund in den Bus. Hier lernt man dann das Angebot des Bücherbusses kennen und sucht gemeinsam Medien aus, die anschließend im Klassenzimmer genutzt werden. Die Haltestelle auf dem Boxberg (Boxbergring: 1 Stunde) hat aber noch Nachhol- und Entwicklungspotenzial. Hier sollen verstärkt nochmals die Waldparkschule sowie die Kindertagesstätten angesprochen werden, die den Bus quasi vor der Haustür haben. Auch die nichtberufstätigen Erwachsenen, brauchen wohl noch etwas Zeit, um sich an die Vormittagshaltezeit zu gewöhnen. Insgesamt kann man für Emmertsgrund und Boxberg sagen, dass nach vier Monaten Betrieb zwar noch keine abschließenden Aussagen getroffen werden können, es ist aber eine positive Entwicklung erkennbar, die sich 2011 sicherlich fortsetzen wird.

Die Gesamtergebnisse des Bücherbusses für das Jahr 2010 lassen sich nur schlecht mit denen von 2009 vergleichen, da das vergangene Jahr ganz im Zeichen der kompletten Fahrplanrevision stand, die in allen Stadtteilen wegen des Einsatzes auf dem Emmertsgrund/Boxberg zu Veränderungen führte. Hinzu kamen viele baustellenbedingte Ausfälle. Daher liegt die Gesamtausleihzahl 2010 in Höhe von 95.179 Entleihungen zwar unter der des Rekordjahres 2009 mit 116.153 Ausleihen, doch die Zahl der Besucher und Neuanmeldungen ist angestiegen.

Die Gesamtausleihzahlen der Stadtbücherei haben 2010 mit 1.160.000 Entleihungen wieder die Millionengrenze überschritten, 580.000 reale Besucher/innen und 190.000 Besuche auf der Stadtbüchereiwebsite wurden gezählt. Besonders erfreulich ist jedoch die Steigerung der aktiven Nutzer/innen um rund 7.500 auf nun 21.600 Personen. Denn durch die halbjährige, sanierungsbedingte Schließung der Hauptstelle im Jahr 2009 hatten viele Leser/innen noch nicht wieder den Weg in die Bücherei gefunden. Mit gezielten Kundenrückgewinnungsaktionen wie z.B. „Leser werben Leser“ während der bundesweiten Woche der Bibliotheken Ende Oktober konnte diesem Trend entgegen gewirkt werden. Auch für 2011 ist die Gewinnung neuer sowie die Rückeroberung ehemaliger Nutzer/innen ein wichtiges Ziel.

Um dieses Vorhaben erfolgreich umsetzen zu können, braucht die Stadtbücherei ein attraktives, aktuelles Angebot aller derzeit auf dem Markt befindlichen Medienarten, wobei die elektronischen und virtuellen Medien eine immer größere Rolle spielen. Doch durch die Einsparvorgaben im vergangenen Jahr und für den Doppelhaushalt 2011/2012 muss besonders der Medienetat deutlich gekürzt werden, weil es kaum andere Sparmöglichkeiten im Budget gibt. Daher ist in diesen finanzschwachen Zeiten die 12.000 € - Spende von Manfred Lautenschläger zum virtuellen Medienangebot „e-Ausleihe“ hoch willkommen, zumal diese Summe auch für 2011 zugesagt wurde. Neben der „e-Ausleihe“ (u.a. e-books, „Spiegel“ und „FAZ“ als e-paper, Hörbücher) bietet die Stadtbücherei seit Herbst 2010 in ihrem Bibliotheksportal/Digitale Bibliothek Recherchemöglichkeiten in den Katalogen anderer Bibliotheken sowie in Volltextdatenbanken und der elektronischen Zeitschriftenbibliothek. Durch diese Angebote kann man die Stadtbücherei nicht nur zu den Öffnungszeiten (Dienstag – Freitag: 10 – 20 Uhr, Samstag: 10 – 16 Uhr), sondern rund um die Uhr – auch von Zuhause und unterwegs - nutzen.

Ebenso konnten die täglichen Fragen des populären „Literarischen Adventskalenders“ auf der Büchereiwebsite in der Vorweihnachtszeit wieder vom heimischen PC aus gelöst werden. Rund 1.200 Rätselfreunde beantworteten die kniffligen Fragen nach Kinderbuchklassikern. Gleich gute Resonanz verzeichneten andere Aktionen, wie z.B. die Ausstellung in der Hauptstelle „Lebensbücher“, in der Bücher kurz charakterisiert wurden, die das Leben von Leser/innen und Heidelberger Prominenten geprägt haben und „Schreiben am Neckar II“, in der der Fotograf Christian Buck nach den ersten 20 im Jahr 2004 nun sieben neue Heidelberger Autorinnen und Autoren porträtierte.

Kooperationen mit örtlichen oder regionalen Partnern fanden auch 2010 wieder statt und zogen viele Besucher/innen ins Haus:

- die Mannheimer Reiss-Engelhorn-Museen stellten die hochkarätige Fotoausstellung „Ins Wort gesetzt – zeitgenössische Lyrik zu Werken von Robert Häusser“ zur Verfügung;
- gemeinsam mit der Rhein-Neckar-Zeitung wurden eine auf Leser/innen-Leihgaben basierende Ausstellung von Poesiealben und „Die Blende – Preisträgerfotos der Zeitungsleser“ präsentiert;

- zum 1. Mal gab es eine gemeinsame Veranstaltungsreihe mit dem Romanischen Seminar der Universität Heidelberg zur Literatur Argentinien, dem Gastland der Frankfurter Buchmesse des vergangenen Jahres;
- auch die beliebte Reihe „Lesezeit“ mit Schauspieler/innen des hiesigen Theaters wurde wieder an jedem 4. Donnerstag in der Hauptstelle durchgeführt.
- Ab Anfang 2011 gibt es ein neues Betriebskonzept des Intern@tpoints, da die seit 2003 bestehende Kooperation mit dem Stadtjugendring Heidelberg e.V. zum 31.12.2010 ihr Ende fand.

So wird das Angebot von PCs mit Internetnutzung und vielen anderen EDV-Programmen in den Ausleihbereich der Stadtbücherei verlagert.

Ausblick:

Kooperationen und Vernetzung mit wichtigen Partnern aus allen Bereichen sind weitere maßgebliche Ziele für die Stadtbücherei. Dazu gehört in diesem Jahr die Einführung der Metropol-Card, des gemeinsamen Büchereiausweises von kommunalen Büchereien in der Metropolregion Rhein-Neckar (siehe auch Beschlussvorlage 0070/2011/BV „Einführung der Metropol-Card“).

Mit **einem** Büchereiausweis zum Einheitspreis von 20,- € haben dann Leser/innen Zugriff auf über eine Million Bücher und andere Medien. Derzeit sind die Bibliotheken von Mannheim, Ludwigshafen, Speyer, Frankenthal, Brühl, Heddesheim, Ketsch, Ladenburg und Oftersheim in diesem Ausleihverbund vertreten. Gemeinsame Aktionen im Veranstaltungsbereich (z.B. „Ein Buch im Dreieck“ 2006) gab es bereits hauptsächlich mit Mannheim und Ludwigshafen. Doch mit der Metropol-Card rücken alle Bibliotheken näher zusammen und bieten – ähnlich dem RNV – mehr Service und Bürgernähe, denn nun brauchen Leser/innen, die verschiedene Büchereien nutzen möchten, nur noch einen Büchereiausweis für alle Büchereien.

Als weitere Serviceverbesserung für die Nutzer/innen soll bei der Ausleihverbuchung in den Jahren 2011/2012 die Umstellung auf moderne Transpondertechnologie (RFID = radio-frequency identification) erfolgen. Dabei werden die Medien mit einem intelligenten Etikett ausgestattet, auf dem der RFID Transponder, eine Antenne und ein Chip mit medienrelevanten Daten gespeichert ist. Dadurch können beim Ausleihvorgang z.B. mehrere Medien auf einmal entliehen werden, was die Nutzer/innen auch selbständig machen können und zu einer Zeitersparnis führt. Außerdem wird die Mediensicherung optimiert.

2011 wird es einen Amtsleiterwechsel in der Stadtbücherei geben, da die derzeitige Leiterin Ingrid Kohlmeyer zum 1. August in den Ruhestand tritt.

gezeichnet

Dr. Joachim Gerner